



Timm Ulrichs, aus der Serie: Blaues Wunder (II), 1991

Von Schnecken und anderem Getier

Als habe der „Schneckenfänger“ von Hameln gerufen, kriechen unzählige Weinbergschnecken, deren Häuser leuchtend blau bemalt sind, auf einen zentralen Punkt zu und formieren sich schließlich auf „wundersame Weise“ zu einem exakten Quadrat. Freilich erscheint diese rätselhafte Fügung, die **Timm Ulrichs** in einer neunteiligen Serie von Farbfotografien dokumentiert, nur solange mysteriös bis der Betrachter die „Leserichtung“ umkehrt. Die Inspiration zu seiner Arbeit erhielt Timm Ulrichs durch das Sammelverhalten eines australischen Vogels: Das Männchen des Seidenlaubenvogels errichtet einen Balzplatz, eine Laube aus Zweigen, die der Vogel mit blauen Gegenständen, wie Blüten, Federn, Insekten, Beeren, Schneckenhäusern oder Glasscherben auslegt. Dieser Sammeltrieb des Vogels entspringt ei-

nem Imponiergehabe, um mit der verführerisch geschmückten Laube sein Weibchen zu erobern.

Während Timm Ulrichs seine Protagonisten in Szene setzt, pflegt **Heinrich Riebesehl** einen gänzlich anderen Umgang mit seinem Motiv. Er sehe seine Aufgabe „in der authentischen und systematischen Wiedergabe meiner Umgebung“. Als er nach diesem Grundsatz in den 1970er Jahren die Landschaften seiner deutschen Heimat in der bei Otto Steinert gelernten Schwarzweiß-Technik aufnahm, war auch ein anderer Künstler der DZ BANK Kunstsammlung auf Erkundungsreise. Der Amerikaner Stephen Shore brachte sein Land, die USA allerdings bereits in Farbe aufs Bild und wurde damit zum wichtigsten Pionier der Farbfotografie.

Bei allem Dokumentarismus zeichnen sich Riebesehls Aufnahmen durch eine quasi heimliche poetische Aufladung aus. Banale Figuren wie beispielsweise ein Anhänger mit Kartoffelsäcken oder eine Herde Schafe auf dem Acker werden so zu Wesen, die es in sich haben und eine große Anziehungskraft auf uns ausüben. Die Schafe und Kühe bei Riebesehl sind Herdentiere der Landwirtschaft und auch als formale Strukturen im Bild Teil der Landschaft, „seiner Umgebung“.

Heinrich Riebesehl wurde 1938 in Lathen/Ems geboren und verstarb 2010 in Hannover.

Timm Ulrichs wurde 1940 in Berlin geboren, lebt und arbeitet in Hannover, Münster und Berlin.